

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **99/100 (1932)**

Heft 20

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir erinnern unsere Mitglieder an das Rundschreiben vom Januar 1932 betr. Gratisbroschüren und die entsprechende Mitteilung in der „Schweiz. Bauzeitung“ vom 20. Februar 1932. Das Central-Comité ersucht die Mitglieder *dringend*, sich an solchen Publikationen *nicht zu beteiligen*; es behält sich vor, fehlbare Mitglieder zur Rechenschaft zu ziehen und entsprechende Massnahmen zu ergreifen.
Das Central-Comité.

Mitteilung des Sekretariates.

Wir möchten unsere Mitglieder erneut auf den „Aluminium-Fonds Neuhausen“ aufmerksam machen und ihn zur Benützung angelegentlich empfehlen. Dieser Fonds ist in der Lage, sowohl innerhalb wie ausserhalb der E.T.H. stehenden Fachleuten durch Subventionen zu ermöglichen, wertvolle Ideen und Anregungen auf dem Gebiete der angewandten Elektrizität, besonders der Elektrochemie und Elektrometallurgie zu verfolgen. Die detaillierten Ausführungsbestimmungen können durch unser Sekretariat kostenlos bezogen werden.
Das Sekretariat.

S.I.A. Sektion Bern des S. I. A. Hauptversammlung 16. April 1932, im Bürgerhaus.

Mit einigen Hindernissen ist es gelungen, eine beschlussfähige Hauptversammlung zusammenzubringen. Durch eine Präsenzliste wird die Beschlussfähigkeit festgelegt.

Folgende *Traktandenliste* lag der Versammlung vor:

- Genehmigung des Tätigkeitsberichtes über das abgelaufene Geschäftsjahr (erstattet vom Präsidenten).
- Wahl des Präsidenten und der übrigen Vorstandsmitglieder.
- Wahl der Delegierten.
- Wahl von 2 Rechnungsrevisoren.
- Genehmigung der Jahresrechnung und des Voranschlages.
- Festsetzung des Jahresbeitrages.
- Angelegenheiten, die ihrer Wichtigkeit wegen nicht in einer Mitgliederversammlung erledigt werden können.
- Aenderung der Statuten.
- Umfrage.

zu a. Der Tätigkeitsbericht wird genehmigt. Ein Auszug folgt am Ende dieses Berichtes.

zu b. Der Vorstand im Geschäftsjahr 1932/33 ist wie folgt zusammengesetzt: Präsident: R. Eichenberger, Ing.; Vizepräsident: H. Gaudy, Ing.; Sekretär: O. Gfeller, Ing.; Kassier: J. Wipf, Arch.; Protokollführer: W. Wittwer, Arch.; Beisitzer: K. Schneider, Ing.; Beisitzer: H. Weiss, Arch.

zu c. Zu Delegierten werden gewählt: R. Eichenberger, Ing., O. Gfeller, Ing., J. Wipf, Arch., aus dem Vorstand und F. Hiller, Arch., W. Lang, Ing., Th. Nager, Arch., H. Nydegger, Ing., W. Rieser, Ing., aus der Sektion.

zu d. Als Rechnungsrevisoren amtieren: W. Lang, Ing. und A. Wytenbach, Arch.

zu e und f. Jahresrechnung und Voranschlag werden durch Kassier Wipf der Versammlung vorgelegt und einstimmig genehmigt. Der Jahresbeitrag wird auf 12 Fr., wie bisher, festgelegt.

zu g. An das Bürgerhausunternehmen des S. I. A. wird ein ausserordentlicher Beitrag von 300 Fr. genehmigt.

zu h. Es hat sich gezeigt, dass Art. 11 der Sektionsstatuten, der für die Beschlussfähigkeit einer Hauptversammlung die Anwesenheit von $\frac{1}{3}$ der Mitglieder fordert, die Geschäftsführung unnötig erschwert. Die Versammlung stimmt dem Abänderungsvorschlag, nach dem jede statutengemäss einberufene Hauptversammlung beschlussfähig sein soll, einstimmig zu.

zu i. Die Umfrage wird nicht benützt. Dagegen spricht Arch. Th. Nager dem Präsidenten und dem Vorstand den Dank der Versammlung für die im verflossenen Vereinsjahr geleistete Arbeit aus.

Sodann hält Generaldirektor H. Etter, S.B.B., ein kurzes Referat über die Linienführung im und zum Bahnhof Bern, als Ergänzung zu seinem Votum in der Mitgliederversammlung vom 4. Dezember 1931. An Hand eines Planes erläutert er die betriebstechnischen Vor- und Nachteile der beiden Projekte Lorrainehalde und Engehalde, von denen der Lorrainehalde die Vorzug zu geben sei. In diesem Sinne haben denn auch die Behörden entschieden.

Um 22 $\frac{1}{4}$ h schliesst der Präsident den offiziellen Teil der Hauptversammlung. Ein guter und kameradschaftlicher Geist hält einen grossen Teil der Mitglieder, bei einem fröhlichen zweiten Teil, bis in die frühen Morgenstunden beisammen.

Aus dem Tätigkeitsbericht des Präsidenten:

Mitgliederbestand: Bei einem Zuwachs von 9 und einem Abgang von 5 zählt die Sektion, auf 16. April 1932, 269 Mitglieder, worunter 24 Freimitglieder. Die Sektion bedauert den Tod der

Kollegen Ing. Fr. Müller und Ing. H. Zanger. Erfreulicherweise ist die rückläufige Bewegung im Mitgliederbestand im abgelaufenen Vereinsjahr zum Stillstand gekommen.

Mitgliederversammlungen:

16. Okt. 1931: „Der Personenschnellbahnverkehr in Gegenwart und Zukunft“. Ref. Ing. A. M. Hug, Thalwil (Sektionsmitglied).

30. Okt.: „Termine im Baugewerbe“. Diskussionsabend.

13. Nov.: „Das Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt“. Ref. Ing. Kloninger, B.B.C., Baden.

27. Nov.: Einfluss der Energiebedürfnisse auf die Ausgestaltung der Hydr. Kraftwerktypen, Ref. Ing. H. Roth, Bern (Sektionsmitglied).

4. Dez.: „Linienführung zum Berner Bahnhof“, Diskussionsabd.

18. Dez.: „Automobil und Automobilbetrieb“, Vortrag und Demonstration, Ref. Hptm. Zöller, Thun.

12. Jan. 1932: „Das Ende der Grosstadt“, Ref. Dr. J. Gantner, Frankfurt a. M.

12. Febr.: „Unsere wandernden Berge“, Ref. Oberbauinsp. v. Steiger.

26. Febr.: „Interessante Stadtbaufragen“, Ref. Arch. Hippenmeier, Chef des Bebauungsplanbureau, Zürich.

11. März: „Kaplanturbinen“, Ref. Dr. E. Jaquet, bei Escher Wyss & Co., Zürich.

1. April: „Reisebilder aus China und chinesisch Tibet“, Ref. Prof. E. Imhof, Erlenbach bei Zürich.

Der Besuch der einzelnen Versammlungen liess zu wünschen übrig. Einzig der Diskussionsabend vom 4. Dezember brachte über 100 Mitglieder zusammen. Der Vorstand hätte gewünscht, weitere Diskussionsabende durchführen zu können. Leider fehlten die Anregungen aus dem Mitgliederkreis vollkommen.

Der Familienabend ist zu einer ständigen Einrichtung geworden. Versuchshalber werden wir ihn einmal an einem Samstag, vor Weihnachten, durchführen. Eine vom Vorstand angeregte Exkursion kam nicht zu Stande. Wir wünschten auch hier mehr Initiative.

Die Geschäftsführung des Vorstandes bewegte sich in ruhigen Bahnen. Versammlungen des Zentralvereins, die sonst reichlich Geschäfte bringen, fanden nicht statt. In einer Präsidentenkonferenz wurden die Sektionen über die laufenden Arbeiten des Central-Comité aufgeklärt. Es kamen zur Sprache: Das neue Mitgliederverzeichnis, die Revision der Hochbaunormalien, die Revision der Honorarnormen, die Finanzierung der letzten Bürgerhausbände, die Titelschutzfrage, der S. I. A.-Kurs über neuzeitliche Verkehrsprobleme.

Die *Bahnhofkommission* hat durch ihre hingebungsvolle Arbeit zur Stellungnahme der Sektion, in der Frage der Linienführung zum Berner Bahnhof, geführt.

Bern, den 26. Oktober 1932.

Der Präsident: R. Eichenberger.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

Samstagskurse an [der E.T.H. für Maschinen- und Elektroingenieure. In Ergänzung der Mitteilungen von Prof. Dr. J. Ackeret auf Seite 223 lfd. Bds. (22. Oktober) sind noch die beiden Kurse über *elektrotechnische Probleme* bekannt zu geben, nämlich: 12. Kurs, Prof. Dr. K. Kuhlmann: Ausgewählte Kapitel der Hochspannungstechnik; 13. Kurs, Prof. Dr. J. Forrer: Probleme der Schwachstromtechnik. Der ganze Stundenplan ist nun festgelegt, die Kurse beginnen am 19. November; Auskünfte und Anmeldung beim Rektoratssekretariat der E. T. H.

12. Nov. (Samstag) 11.10 h im Auditorium III der E.T.H. Einführungsvorlesung von Geologie-Prof. Dr. A. Jeannet: „La Suisse et l'étude des Echinides“.

16. Nov. (Mittwoch) B. I. A. Basel, 20.15 h, im Braunen Mutz (Barfüsserplatz), I. Stock, Filmvorführung von A. Krebs (Giubiasco): „1. Massiv-Decken und Estriche, 2. Fabrikation von Linoleum“.

16. Nov. (Mittwoch) Z. I. A. Zürich, 20.15 h, Schmiedstube. Vortrag von Arch. Benno Schachner (München): „Gesichtspunkte für das Entwerfen von Krankenhausanlagen“.

17. Nov. (Donnerstag) 16.15 h im Konferenzsaal Buffet II. Kl. Zürich-Hbfh. Diskussionsversammlung mit Referat von Prof. Dr. A. v. Zeerleder: „Das Problem der direkten Stahlerzeugung aus Erzen (Elektrothermische Verfahren)“.

18. Nov. (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20.15 h im Restaurant Wartmann. Vortrag von Prof. Dr. Ludwig Köhler (Zürich): „Religion und Technik“.

30. Nov. (Mittwoch) 20.15 h, B. I. A. Basel. Filmvorführung und Vortrag von Prof. C. F. Keel: „Autogene Schweissung“.